

Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertung

Galeobdolon argentatum – Silber-Goldnessel

Systematik und Nomenklatur:	<i>Galeobdolon argentatum</i> Smejkal, 1975 Silber-Goldnessel Synonyme: <i>Galeobdolon luteum</i> var. <i>florentinum</i> , <i>Lamiastrum argentatum</i> , <i>Lamiastrum galeobdolon</i> subsp. <i>argentatum</i> , <i>Lanium argentatum</i> Spermatophyta, Lamiaceae
Lebensraum:	Terrestrischer Lebensraum
Status:	Etabliert
Ursprüngliches Areal:	Kein natürliches Areal <i>Es handelt sich um eine sortenreiche Kultursippe, die 1975 aus der Tschechischen Republik beschrieben wurde (Smejkal 1975) und bereits im 19. Jh. in Kultur entstanden ist (Lohmeyer & Sukopp 1992).</i>
Einführungsweise:	Absichtlich
Einfuhrvektoren:	Gartenbau
Ersteinbringung:	Unbekannt <i>Goldnesseln sind als Zierpflanzen 1873 in Mitteleuropa eingeführt worden (Lohmeyer & Sukopp 1992). Die Ersteinbringung für Deutschland ist unbekannt.</i>
Erstnachweis:	1960-1969 <i>Spontane Ausbreitung im Sichtungsgarten Weißenstephan in den 1960er Jahren (Hansen pers. Mitt.).</i>

Einstufungsergebnis: Invasive Art – Schwarze Liste - Managementliste

A) Gefährdung der Biodiversität

Vergebene Wertstufe

Interspezifische Konkurrenz

Begründete Annahme

*Stellenweise wird in siedlungsnahen bzw. lichten Wäldern die Bodenvegetation fast ausschließlich von *G. argentatum* gebildet (Taurus, Wittig pers. Mitt.; Österreich, Pils et al. 2008), stellenweise bereits häufiger als die heimische, regional gefährdete Gewöhnliche Goldnessel *G. luteum* (Dänemark, Mang 1990). Eine Gefährdung heimischer Arten wird angenommen.*

Prädation und Herbivorie

nicht beurteilt

Hybridisierung

Ja

*Fertile Hybriden mit den heimischen, regional gefährdeten Arten *G. luteum* (Schmitz et al. 2008) und *G. montanum* (Rosenbaumova et al. 2004) nachgewiesen.*

Krankheits- und Organismenübertragung

Nein

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Gefährdung heimischer Arten bekannt.

Negative ökosystemare Auswirkungen

Nein

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Gefährdung heimischer Arten bekannt.

B) Zusatzkriterien

Aktuelle Verbreitung

Großräumig

*In allen Bundesländern zerstreut bis verbreitet (Rothmaler 2011), da die Art bei Erfassungen nicht immer von der heimischen *G. luteum* getrennt wird, ist die Art vermutlich weiter verbreitet als angenommen (Walter 1995).*

Maßnahmen

Vorhanden

Mechanische Bekämpfung (Ausreißen, Mahd, Evergreen 2012, Noxious Weed Control Board 2010), Verhinderung absichtlicher Ausbringung, Sonstiges (Handelsverzicht, Öffentlichkeitsarbeit).

C) Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

Vorkommen in natürlichen, naturnahen und sonstigen naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen

Ja

Wälder in Siedlungsnähe (Kunick 1991; Tschechien, Smejkal 1975), Flusssufer (USA, Noxious Weed Control Board 2010).

Reproduktionspotenzial

Hoch

Hohes vegetatives Reproduktionspotential, bildet lange Ausläufer (Eber 1999), Bestände in Europa gehen vermutlich auf einen Gartenklon zurück (Eber 1999, Rosenbaumova et al. 2003).

Ausbreitungspotenzial

Hoch

Anthropogene Fernausbreitung durch Verschleppung mit Gartenabfällen (z.B. Hetzel 2006), im Handel (Gartenbau) verfügbar (PPP-Index 2013).

Aktueller Ausbreitungsverlauf

Unbekannt

Befindet sich vermutlich vor allem in siedlungsnahen Gebieten in Ausbreitung, da sie bei Erfassungen nicht immer von der heimischen *Galeobdolon luteum* getrennt wird, ist der genaue Ausbreitungsverlauf unbekannt (Walter 1995).

Monopolisierung von Ressourcen

Ja

Monopolisierung von Raum und Licht durch Bildung dichter Bestände (Pilsl et al. 2008).

Förderung durch Klimawandel

Unbekannt

Die Auswirkungen des Klimawandels sind unbekannt.

D) Ergänzende Angaben

Negative ökonomische Auswirkungen

Keine

Positive ökonomische Auswirkungen

Ja

Gartenbau (beliebter Bodendecker in Parks und auf Friedhöfen, Kowarik 2010).

Negative gesundheitliche Auswirkungen

Keine

Wissenslücken und Forschungsbedarf

Nein

Anmerkungen: Bewertungsmethode nach Nehring et al. (2013).

Quellen

- Eber, W. (1999): Vergleichende Untersuchungen an Sippen des *Lamium galeobdolon* agg. mit besonderer Berücksichtigung von *L. endtmannii*. Flor. Rundbr. 33: 114-129.
- Evergreen (2012): Invasive plant profile Dead Nettle, Yellow Lamium *Lamiastrum galeobdolon*. Evergreen, <http://www.evergreen.ca/docs/res/invasives/Invasive-Plant-Profile-Dead-Nettle.pdf>
- Hetzel, G. (2006): Die Neophyten Oberfrankens. Floristik, Standortcharakteristik, Vergesellschaftung, Verbreitung, Dynamik. Dissertation, Julius-Maximilians-Universität Würzburg: 156 S.
- Kowarik, I. (2010): Biologische Invasionen. Neophyten und Neozoen in Mitteleuropa. 2. Aufl. Ulmer, Stuttgart: 492 S.
- Kunick, W. (1991): Ausmaß und Bedeutung der Verwilderung von Gartenpflanzen. NNA-Berichte 4: 6-13.
- Lohmeyer, W. & Sukopp, H. (1992): Agriophyten in der Vegetation Mitteleuropas. Schriftenr. Vegetationskd. 25: 1-185.
- Mang, F.W.C. (1990): Goldnessel-Probleme. Ber. Bot. Ver. Hambg. 11: 100-102, 112.
- Nehring, S., Essl, F. & Rabitsch, W. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebietsfremde Arten, Version 1.2. BfN-Skripten 340: 46 S.
- Noxious Weed Control Board (2010): Yellow Archangel *Lamiastrum galeobdolon*. <http://www.nwcb.wa.gov/detail.asp?weed=81>
- Pilsl, P., Schröck, C., Stöhr, O., Gewolf, S., Kaiser, R. & Nowotny, G. (2008): Neophytenflora der Stadt Salzburg (Österreich). Sauteria 17: 597 S.
- PPP-Index (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>
- Rosenbaumova, R., Plackova, I. & Suda, J. (2004): Variation in *Lamium* subg. *Galeobdolon* (Lamiaceae) - Insights from ploidy levels, morphology and isozymes. Plant Syst. Evol. 244: 219-244.
- Rothmaler, W. (2011): Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl. Spektrum, Heidelberg: 930 S.
- Schmitz, U., Ristow, M., May, R. & Bleeker, W. (2008): Hybridisierung zwischen Neophyten und heimischen Pflanzenarten in Deutschland. Nat. Landsch. 83: 444-451.
- Smejkal, M. (1975): *Galeobdolon argentatum* sp. nova, ein neuer Vertreter der Kollektivart *Galeobdolon luteum* (Lamiaceae). Preslia 47: 241-248.
- Walter, E. (1995): Die Silber-Goldnessel (*Galeobdolon argentatum* Smejkal) - eine verwildernde, im Gelände leicht zu erkennende neue Pflanzensippe. Flor. Rundbr. 29: 125-128.

Bearbeitung und Prüfung

Birgit Seitz, Stefan Nehring & Beate Alberternst
2013-06-30